

DOI: 10.5771/1866-377X-2018-3-188

Die Geschäftsstelle öffnet ihre Türen: Ein Praktikum beim Juristinnenbund

Thi My Duyen Nguyen und Stella Gaumert

Studentinnen der Rechtswissenschaften in Berlin und Teilnehmerinnen der Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte

Diskriminierung in der juristischen Ausbildung – nicht nur ein Thema für den Arbeitsstab „Ausbildung und Beruf“. Im Monat März absolvierten zwei Studentinnen ein Praktikum in der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Juristinnenbunds e.V. (djb): Stella Gaumert und Thi My Duyen Nguyen. Beide studieren Rechtswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin und sind Teilnehmerinnen der Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte (HLCMR). Seit 2010 bietet diese

für interessierte Student*innen in einem einjährigen Zyklus theoretische Kenntnisse über themenspezifische Rechtsgebiete, kombiniert mit praktischen Einblicken in die Aufgaben und Arbeitsweisen von Beratungsstellen, Verbänden, staatlichen Antidiskriminierungsstellen, Kanzleien und sonstigen Akteuren an. Dafür absolvieren die Teilnehmer*innen ein vierwöchiges Praktikum: dieses Jahr das erste Mal auch in Kooperation mit dem djb.

Im Mittelpunkt steht die Anfertigung eines Schriftstücks zum Thema „Diskriminierungsfreie Ausbildung“. In enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitsstab „Ausbildung und Beruf“ und unterstützt von djb-Mitglied PD Dr. Anna Katharina Mangold arbeiten die beiden Praktikantinnen eine Antwort auf die Fragen heraus, ob sich bei einem staatlich monopolisierten Ausbildungsgang wie dem Jurastudium ein Anspruch auf diskriminierungsfreie Ausbildung aus dem Grundgesetz (GG), besonders aus Art. 3 GG, ableiten lässt, inwiefern dem die Wissenschaftsfreiheit aus Art. 5 GG möglicherweise entgegensteht und inwiefern Art. 12 GG eine Rolle spielt.

Doch nicht nur das: Auch das Kennenlernen der Abläufe der Geschäftsstelle gehört dazu. Die vielseitigen Aufgaben – Korrekturlesen der djbZ, Organisation des 70-jährigen Jubiläums, Erstellen von Newslettern und vieles mehr – zeigen wie wichtig der organisatorische Unterbau für einen Verband mit fast 3000 Mitgliedern wie dem djb ist. Bei der Teilnahme am monatlichen Treffen des Landesverbands Berlin im Buchhändlerkeller in Charlottenburg, welches zurzeit unter dem Motto „70 Jahre djb - Meilensteine des djb – Past-Präsidentinnen und die Präsidentin berichten persönlich“ steht, hatten Thi My Duyen Nguyen und Stella Gaumert die Möglichkeit die Präsidentin des djb, Prof. Dr. Maria Wersig, persönlich kennenzulernen. Dabei erfuhren sie nicht nur vieles über die persönliche Motivation und politischen Ziele von Prof. Dr. Wersig, sondern hatten auch die Möglichkeit mit Mitgliedern des Verbandes ins Gespräch zu kommen und die Verbandsarbeit hautnah mitzuerleben.

Fazit nach vier kurzen, aber ereignisreichen Wochen: Der djb ist nicht nur ein über Jahrzehnte gewachsener Verein – rechtspolitische Heimat vieler faszinierender Juristinnen – sondern hat auch für Juristinnen in der Ausbildung einiges zu bieten!



▲ Die Teilnehmer*innen der Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte gemeinsam mit djb-Präsidentin Prof. Dr. Maria Wersig und Tim Wihl, wissenschaftlicher Mitarbeiter, während des Besuchs der djb-Geschäftsstelle am 3. Mai 2018 (Foto: djb).